

Gemeinderatssitzung vom 27.März 2008

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden unter Anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Rechnungsabschluss: Einsparungen auf Kosten notwendiger Projekte!

Der Rechnungsabschluss des Jahres 2007 zeigt, dass wichtige Vorhaben wie der Hochwasserschutz oder die Kinderkrippe auch in diesem Jahr nicht umgesetzt wurden. Das dafür vorgesehene Geld verwendete der Bürgermeister übrigens dazu, die finanzielle Situation unserer Stadt schönzufärben, wofür

er sich sicher noch auf Kosten der Steuerzahler im Stadtboten feiern lassen wird. Die unabhängige Liste „Fischamend zuerst“ ist für solche Spielchen zu Lasten der Bevölkerung nicht zu haben und hat daher den Rechnungsabschluss im Gegensatz zu SPÖ und ÖVP abgelehnt.

SPÖ und ÖVP erhöhen Tarife für Pflegebedürftige!

In Zukunft wird der Kostenbeitrag für Hauskrankenpflege und Heimhilfe in Fischamend nicht mehr von der Nettopension des Pflegebedürftigen, sondern vom Haushaltseinkommen berechnet. Das bedeutet eine zusätzliche Belastung für

Menschen, die es durch ihre Krankheit sowieso schon schwer genug haben. Beschlossen wurde diese völlig unnötige Erhöhung übrigens von SPÖ und ÖVP gegen die Stimmen aller anderen Gemeinderäte. Sicherlich kein Ruhmesblatt für die Sozialpolitik in Fischamend.

Endlich Verkehrsberuhigung in der Springholzgasse?

Im Februar 2003 gab es auf Betreiben von Stadtrat Ram und Gemeinderat Burger eine Verkehrsverhandlung der Bezirkshauptmannschaft bezüglich einer Verkehrsberuhigung in der Springholzgasse. Dabei sollte im Interesse der Sicherheit der Volksschüler und Hortkinder eine baldige Lösung gefunden werden. Zu dieser war auch Bürgermeister Bayer bereit und er kündigte noch bei der Verhandlung eine Neuge-

staltung der Springholzgasse innerhalb eines Zeitrahmens von drei Jahren an. Nachdem mittlerweile fünf Jahre vergangen sind, hat der Gemeinderat endlich zumindest einen Grundsatzbeschluss für eine Verkehrsberuhigung in der Springholzgasse beschlossen. Es ist zu hoffen, dass damit endlich Bewegung in die Sache kommt und die Sicherheit unserer Kinder nicht mehr lange gefährdet wird.

Frisch gekocht statt aufgewärmt!

Immer wieder wird in den Medien dazu aufgefordert im Sinne einer gesunden Ernährung frisch zu kochen. Besonders Kinder und ältere Menschen sollen so mit lebenswichtigen Nährstoffen und Vitaminen versorgt werden. In Fischamend ist es gerade umgekehrt. Entgegen früherer Aussagen wird in der von der Gemeinde großzügig finanzierten Küche des Pflegeheims nicht gekocht, sondern das Essen für Hort, Kindergärten, Essen auf Räder und Pflegeheim zum überwiegenden Teil nur aufgewärmt. Was dabei passieren kann, hat man vor wenigen Wochen gemerkt, als Kinder in Hort

und Kindergarten seltsame Verunreinigungen im Essen entdeckt haben, die sich laut Aussagen einiger Kinder sogar bewegt haben sollen.

Wir meinen: Unsere Kinder und älteren Menschen sollten uns wert sein, dass für sie in der vorhandenen und von der Gemeinde bezahlten Küche frisch gekocht wird. Viele Fischamender erinnern sich mit Freude an die Speisen aus der Kindergartenküche, in der einige Damen aus Fischamend zur Zufriedenheit aller beschäftigt waren. Warum sollte das nicht auch in der Pflegeheimküche möglich sein?

Einladung zur kostenlosen Rechtsberatung:

Nach dem großen Erfolg unserer ersten Rechtsberatung setzen wir dieses Bürgerservice gerne fort. Unser Anwalt steht Ihnen am Samstag, dem 12.April von 10:00 bis 12:00 Uhr in unserem Klublokal (Hainburgerstraße 3) gerne zur Verfügung.